[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

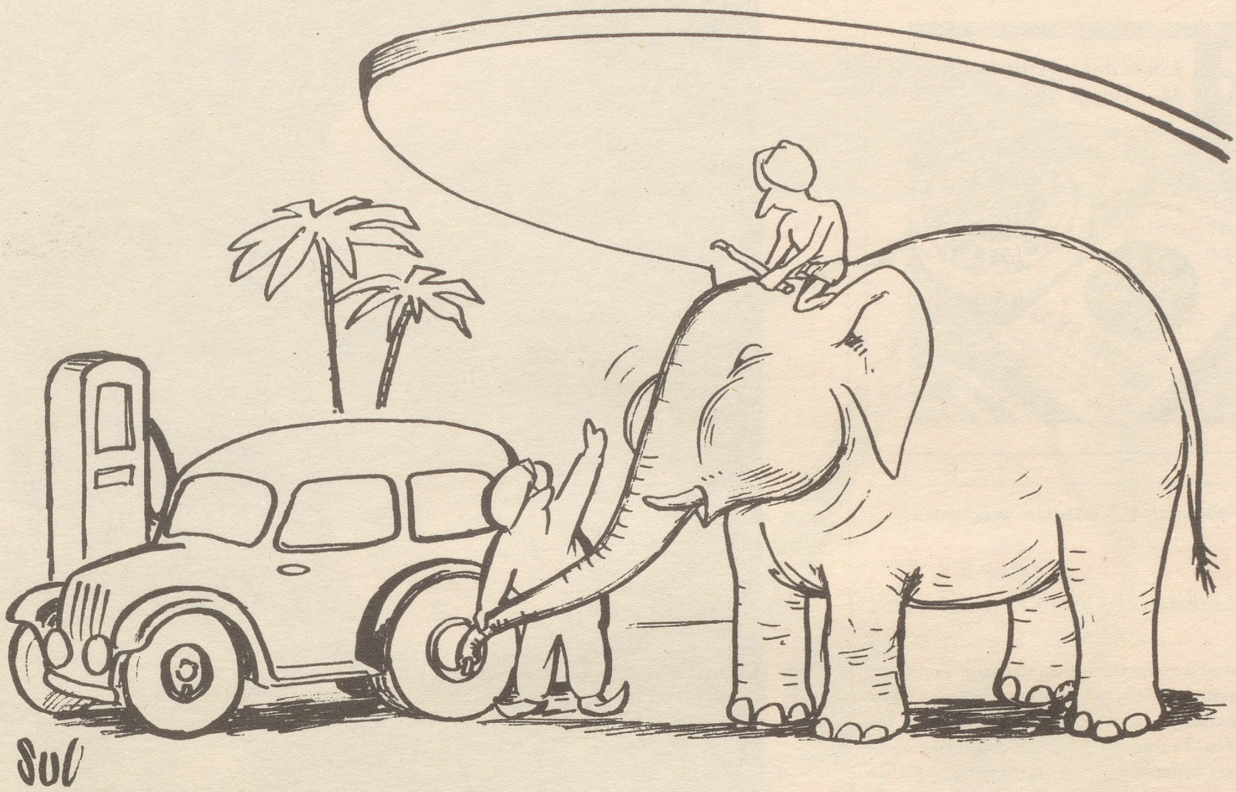
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Heirats-Annoncen

Bescheiden, lernbegierig,
vollendete Figur,
charakterlich nicht schwierig,
seriöse Frohnatur ...

Sympathische Erscheinung,
Nichtraucher, Abstinent,
laut allgemeiner Meinung
didaktisches Talent ...

Vorzüglich präsentierend,
Endvierzigerin mit
der Jugend stramm marschierend,
brünett und sportlich fit ...

Gebildet, aufgeschlossen,
erfolgreich, anerkannt,
trotz Geld und Sommersprossen
dem Schönen zugewandt ...

Beamter erster Klasse,
gediegen, ernst, profund,
voll jugendlicher Rasse,
verwitwet und gesund ...

Studentin, eigner Wagen,
auf Reichtum nicht erpicht,
Typ Sagan sozusagen,
brillant und dennoch schlicht ...

So ist denn, wie ich sehe,
fast jedermann perfekt.
Oft wird erst in der Ehe,
was ich durchaus verstehe,
das andre Ich entdeckt.

Fridolin Tschudi